

# Übersicht.

Seite

Einführung: Der Gedanke der „Germanischen Wiedererstehung“ . . . 1

1. Teil: **Die Entwicklungsstufen der germanischen Kultur. Umwelt und Volksbrauch in altgermanischer Zeit.** Dargestellt von Dr. Otto Lauffer, Professor an der Universität zu Hamburg und Direktor des Museums für hamburgische Geschichte in Hamburg.

1. Das Wachsen und Werden des Germanentums. Zeitliche Einteilung und räumliche Ausdehnung . . . . .	17
2. Germanisches Leben und die Einwirkungen der Nachbarvölker . . . . .	25
3. Die Formen der Siedlung . . . . .	36
4. Der Hausbau . . . . .	43
5. Der Hausrat . . . . .	49
6. Tracht und Schmuck . . . . .	57
7. Die Kriegeraltertümer . . . . .	67
8. Die Staatsaltertümer . . . . .	80
9. Gottesdienfliche Altertümer . . . . .	86
10. Die Sitte der Familie . . . . .	94
11. Die Sitte des Hauses . . . . .	103
12. Die Sitten des Erwerbslebens . . . . .	109
13. Die Sitten der Gesellschaft . . . . .	114
14. Die Sitten des öffentlichen Lebens . . . . .	121
15. Die Sitten des Krieges . . . . .	128
16. Die Sitten des Gottesdienstes . . . . .	139
17. Die Sitten der Leichenbestattung . . . . .	149

2. Teil: **Altgermanische Sittenlehre und Lebensweisheit.** Dargestellt von Dr. Andreas Heusler, Professor an der Universität zu Basel.

1. Südliche und isländische Quellen. Unser Verfahren . . . . .	156
2. Germanische Gemütsart . . . . .	161
3. Geschlecht und Familie . . . . .	162
4. Sippe, Freundschaft, Gefolgschaft . . . . .	168
5. Bauernleben . . . . .	176
6. Stamm, Staat, Rechtsleben . . . . .	180
7. Fehde . . . . .	184
8. Krieg . . . . .	189
9. Heidenglaube . . . . .	196
10. Zusammenfassung. Heidnische Ideale . . . . .	199

3. Teil: **Der Geist des altgermanischen Rechts, das Eindringen fremden Rechts, und die neuerliche Wiedererstarkung germanischer Rechtsgrundzüge.** Dargestellt von Dr. Claudius Freiherr von Schwerin, Professor an der Universität zu Freiburg i. B.

1. Einleitung . . . . .	205
2. Das germanische Recht . . . . .	208
3. Eigenentwicklung und fremde Einflüsse im Frühmittelalter . . . . .	223
4. Die Aufnahme des römischen Rechts . . . . .	246
5. Die rechtbildenden Ideen der Neuzeit . . . . .	259
6. Das Wiederaufleben des deutschen Rechts . . . . .	267
7. Die neueste Zeit . . . . .	284

4. Teil: **Die Entwicklung der germanischen Religion; ihr Nachleben in und neben dem Christentum.** Dargestellt von Dr. Karl Helm, Professor an der Universität zu Marburg.

1. Religionsgeschichtliche Vorbemerkungen . . . . .	292
2. Die germanische Vorzeit (Stein- und Bronzezeit) . . . . .	294
3. Frühgeschichtliche und römische Zeit . . . . .	308
4. Nachrömische Zeit a) Die Ostgermanen . . . . .	321
5. . . . . b) Die Westgermanen . . . . .	328
6. . . . . c) Die Nordgermanen . . . . .	357
7. Der äußere Verlauf des Übergangs zum Christentum . . . . .	382
8. Heidnisch-christliche Mischung . . . . .	391
9. Altgermanisches in und neben dem Christentum . . . . .	393
10. Die wissenschaftliche Wiederaufdeckung der german. Religion . . . . .	417

5. Teil: **Die Tonkunst in altgermanischer Zeit; Wandel und Wiederbelebung germanischer Eigenart in der geschichtlichen Entwicklung der deutschen Tonkunst.** Dargestellt von Dr. Josef Maria Müller-Blattau, Privatdozent an der Universität zu Königsberg.

1. Die Musik im Mythos; Klang und Rhythmus . . . . .	423
2. Die Träger der Musik: Sänger, Instrumente . . . . .	434
3. Die Musik als Volksgut: Lied und Tanz . . . . .	443
4. An der Schwelle der Geschichte. Das christlich-germanische Mittelalter . . . . .	455
5. Deutsche Renaissance . . . . .	461
6. Das Mündigwerden der Instrumentalmusik. Bach, Händel . . . . .	464
7. Die Musik eine Sprache des Gefühls. Mozart, Beethoven, Schubert . . . . .	467
8. Wiedererstehung in und jenseits der Romantik. Wagner und Bruckner . . . . .	472
9. Die deutsche Musikbildung und Musikerziehung unserer Zeit. Das Schicksal der Musik . . . . .	480

6. Teil: **Werden und Wesen der deutschen Sprache in alter Zeit. Die Fremdsprachenherrschaft und der Freiheitskampf der deutschen Sprache.** Dargestellt von Dr. Klaudius Bojunga, Oberstudiendirektor, Direktor an der Schillerschule in Frankfurt a. M.

1. Die Ursprache als Bild des Urvolks . . . . .	486
2. Vom Erwachen des deutschen Wortschatzes . . . . .	490
3. Von der Entwicklung des deutschen Lautstandes und Sprachbaues . . . . .	493
4. Die sprachlichen Gegensätze im alten Deutschland . . . . .	498
5. Das Heranwachsen des Deutschen am Lateinischen . . . . .	502
6. Die mittelhochdeutsche Dichtersprache . . . . .	506
7. Die Gauschriftsprachen . . . . .	509
8. Das Werden der neuhochdeutschen Schriftsprache . . . . .	514
9. Die Festigung der Sprachform . . . . .	521
10. Der Kampf um den deutschen Wortschatz . . . . .	529

7. Teil: **Altgermanische Dichtung, ihre Umbildung im Mittelalter, und ihre Belebung in neuerer Zeit.** Dargestellt von Dr. Friedrich von der Lehen, Professor an der Universität zu Köln.

1. Die germanischen Heldenlieder . . . . .	547
2. Die Kunst der germanischen Heldendichtung . . . . .	561
3. Mythische Gattungen . . . . .	572
4. Die Kunst der Sprache und des Verses. Die Dichter . . . . .	577
5. Die Umbildung der germanischen Dichtung im Mittelalter . . . . .	581
6. Vom 16. zum 18. Jahrhundert. Die Romantik . . . . .	598
7. Wagner, Hebbel, Bösen . . . . .	602
8. Die germanische Dichtung und die neuere Wissenschaft . . . . .	607

8. Teil: **Die altgermanische bildende Kunst, ihr Nachleben in den Jahrhunderten der Herrschaft fremder Kunst und ihre neuerliche Wiederaufdeckung. Altgermanisches in der neueren bildenden Kunst.** Dargestellt von Dr. Albrecht Haupt, Geheimer Baurat, Professor an der Technischen Hochschule zu Hannover.

1. Kunstgewerbe und schmückende Kunst in ältester Zeit . . . . .	613
2. Die altgermanische Baukunst . . . . .	622
3. Die Buchmalerei der ersten christlichen Jahrhunderte . . . . .	631
4. Altgermanisches in der späteren Baukunst . . . . .	633
5. Altgermanisches Bildwerk und Ornament in christlicher Zeit . . . . .	638
6. Gegenständlich-Altgermanisches in der Kunst des christlichen Mittelalters . . . . .	647
7. Die wissenschaftliche Wiederaufdeckung der altgermanischen Kunst . . . . .	654
8. Altgermanisches Formentum für die deutsche Kunst der Zukunft . . . . .	674
9. Gegenständlich-Altgermanisches in der neueren Kunst . . . . .	685